

zeichnet, und auch an den übrigen Pegelstellen liegt der Höchststand des November merklich unter demjenigen der übrigen Monate. Die Häufigkeitszahlen für den Dezember schließen sich denen für die vorangehenden drei Herbstmonate ziemlich eng an. Erst im Januar wachsen die Wasserstände erheblicher; man wird dies indessen weniger einer vermehrten Wasserzufuhr, als einem Aufstau der Wasserstände durch das Eis zuzuschreiben haben.

5. Wassermengen.

Auf S. 213, 219 und 225 sind in runden Zahlen die Wassermengen angegeben, welche für die Berechnung der Querschnittsflächen bei Normalwasser zu Grunde gelegt worden sind. Diese Zahlen beruhen auf den in nachfolgender Tabelle mitgetheilten Messungen der Abflußmenge, welche in den Jahren 1885/88 mit dem hydrometrischen Flügel an verschiedenen Orten, zumeist bei niedrigen Wasserständen, ausgeführt worden sind.

Ort	Km.	Tag	Wasserstand		Mittlere Geschw. m/sec	Wassermenge cbm/sec
			am Pegel	m		
Brzozkowie . .	0,9	20. 10. 1885	Pustynia	2,12	0,72	39
" . .	"	28. 9. 1887	"	2,41	0,70	58
" . .	"	13. 11. 1888	"	1,98	0,62	27
Dwory	3,8	21. 10. 1885	Dwory	— 0,21	0,66	54
"	"	29. 9. 1887	"	0,05	0,76	81
"	"	14. 11. 1888	"	— 0,37	0,51	35
Podolsze . . .	19,1	1. 10. 1887	"	0,04	0,70	77
"	"	3. 11. 1888	"	— 0,40	0,56	38
Smolice	23,4	4. 10. 1887	Krakau	— 0,58	0,70	78
"	"	10. 11. 1888	"	— 0,68	0,68	64
Kopanka	57,1	31. 10. 1888	"	— 0,83	0,62	54
Tyniec	64,1	7. 10. 1887	"	— 0,39	0,75	104
"	"	30. 10. 1888	"	— 0,92	0,67	52
Krakau	78,8	17. 10. 1885	"	— 0,52	0,67	97
"	"	12. 10. 1887	"	— 0,21	0,85	144
"	"	25. 10. 1888	"	— 0,90	0,47	55
Pasternik . . .	100,3	9. 8. 1888	Njepolomice	3,48	1,06	368
"	"	11. 8. 1888	"	3,20	0,96	277
"	"	28. 10. 1888	"	1,86	0,51	45
Sjeroławice . .	130,6	13. 8. 1888	Sjeroławice	0,39	0,78	192
"	"	2. 10. 1888	"	— 0,51	0,59	49
Popendźyna . .	136,8	16. 8. 1888	Popendźyna	0,02	0,67	113
"	"	3. 10. 1888	"	— 0,55	0,58	52
Nowopole . . .	158,1	27. 9. 1888	Jagodniki	— 0,19	0,57	110
Klonno	166,8	29. 8. 1888	Karsy	— 0,22	0,60	150
Kanna	175,3	31. 8. 1888	Szczucin	— 0,30	0,65	136
Otalenz	211,7	3. 9. 1888	"	0,58	0,97	293
Ostruwel . . .	226,0	13. 9. 1888	"	0,12	0,65	220
Njekurza . . .	227,6	14. 9. 1888	Dzików	— 0,24	0,68	213
Njehocin . . .	254,7	17. 9. 1888	"	— 0,28	0,60	195
Dambrowa . . .	274,6	21. 9. 1888	"	— 0,47	0,49	152
Dambrówka . .	280,5	22. 9. 1888	Chwałowice	1,16	0,28	143

Zum Verständniß dieser Tabelle sei bemerkt, daß die entsprechenden Normalwasserstände auf 2,03 m bei Pustynia, — 0,25 m bei Dwory, — 0,65 m bei Krafau, 2,12 m bei Rzepolomice, — 0,25 m bei Sjeroslawice, — 0,11 m bei Popendzyna und Jagodniki, — 0,07 m bei Karjy, — 0,18 m bei Szczucin (vgl. S. 225), — 0,20 m bei Dzikow und etwa 2,0 m bei Chwalowice anzunehmen sind. Wenn man die aus den bezeichneten Messungen ermittelten Abflusssmengen bei Normalwasser in Vergleich mit dem Flächeninhalte des zugehörigen Niederschlagsgebiets bringt, so ergeben sich die nachstehend aufgeführten sekundlichen Abflussszahlen. Dabei ist zu beachten, daß der Normalwasserstand durchschnittlich etwa 0,3 m unter dem Jahres-Mittelwasser und 0,5 m über dem mittleren Niedrigwasser des Jahres liegt.

Ort	Abflußmenge	Gebietsfläche	Abflussszahl
Unterhalb der Przemszamündung	31 cbm/sec	3911 qkm	7,9 l/qkm
" " Skawamündung .	62 "	6789 "	9,1 "
" " Rabamündung .	90 "	10.720 "	8,4 "
" " Dunajecmündung .	167 "	19 771 "	8,4 "
" " Wislokamündung .	222 "	30 430 "	7,3 "
" " Sanmündung .	318 "	50 145 "	6,3 "

Sämmtliche Angaben über die Abflußmenge sowohl für die Weichsel als auch für ihre galizischen Nebenflüsse, welche in den folgenden Kapiteln mitgetheilt werden, sind auffallend groß im Verhältniß zu den auf umfangreicheren Messungen beruhenden Ermittlungen für andere Ströme. Dasselbe gilt auch bezüglich der früher bereits erwähnten Annahme über die Abflusssmengen beim größten Hochwasser und die zugehörigen Abflussszahlen.

Ort	Abflußmenge	Gebietsfläche	Abflussszahl
Pegelstelle Krafau	2140 cbm/sec	7978 qkm	0,27 cbm/qkm
Unterhalb der Rabamündung .	2715 "	10 720 "	0,25 "
" " Dunajecmündung	4467 "	19 771 "	0,23 "
" " Wislokamündung	5841 "	30 430 "	0,19 "
" " Sanmündung .	7632 "	50 145 "	0,15 "

Messungen der Abflußmenge bei großem Hochwasser lassen sich in der Oberen Weichsel wohl nur bei Krafau ausführen, da weiter unterhalb der Strom nirgends ein einigermaßen geschlossenes Hochwasserbett besitzt. Bei Krafau sind denn auch bis zum Pegelstande 4,10 m Messungen ausgeführt worden, bei den höheren Wasserständen mit Schwimmern zwischen der Franz-Josephs- und der unteren Eisenbahnbrücke. Die nach den Ergebnissen von 13 zwischen — 1,00 und + 4,10 m a. P. aufgetragene Wassermengenlinie beginnt mit 30 und endigt mit 1570 cbm/sec. Um die beim Hochwasser von 1813, der höchsten bekannten Fluth, abgeflossene Wassermenge annähernd festzustellen, wurde die Linie bis 4,95 m verlängert und die Größtmenge auf 2140 cbm/sec ermittelt. Nach dieser Zahl und nach der von Jzskowski („Beitrag zur Ermittlung der Niedrigst-, Normal- und Höchstwassermengen“, Wien 1886) angegebenen Formel sind die übrigen Größtmengen für die einzelnen Gebietsabschnitte berechnet worden.